

### 3. Sitzung

Sitzungstag:  
14. Juni 1963

Sitzungsort:  
Gemeindehaus – Sitzungszimmer

Anwesend	abwesend	Abwesenheitsgrund
Vorsitzender:	Dörn Anton	krank
Rauch Albert	Gabriel Otto	dringende Musikprobe
	Bischof Josef	„ „
Niederschriftführer:	Hosp Josef	„ „
Walter Friedrich	Schlichtherle B.	„ „
	Amann Fritz	dienstlich verhindert

Begle Robert  
Reichart Josef  
Bickel Anton  
Büchel Anton  
Mähr Edelbert  
Fischer Adalbert  
Jussel Ernst  
Bernhart Werner  
Hartmann Vinzenz  
Erne Andreas  
Hummer Heribert  
Dona Anton  
Fröhle Engelbert

## Tagesordnung

1. Verlesung der Verhandlungsschrift der 2. Sitzung vom 4.6.65
2. Erg. u. Genehmigung. eines schriftl. Berichtes a. d. Behörden über Ausmaß u. zeitlichen Ablauf der Hochwasserkatastrophe am 10. u. 11.6.1965 und über die jeweils getroffenen Maßnahmen.
3. Festlegung von Sofortmaßnahmen zur möglichsten Verhinderung von weiteren Hochwasserschäden.
4. Vorschläge an die Behörden über Sicherungsmaßnahmen durch Verbauung des Vermüls- und Wiesenbaches
5. Räumungs- und Instandsetzungsarbeiten
6. Erhöhung des Maximaltarifes für das Rauchfangkehrergewerbe
7. Neubestellung des Jagdausschusses
8. Allfälliges

Verhandlungsschrift

über die am Montag, den 14. Juni 1965, um 20.15 Uhr im Sitzungszimmer des Gemeindeamtes unter Vorsitz des Bürgerm. Albert Rauch, stattgefundene 3. Sitzung der Gemeindevertretung Schlins.

Anwesend: Bürgermeister, 2 Gemeinderäte, 6 Gemeindevertreter und die Ersatzleute Anton Büchel, Edelbert Mähr, Adalbert Fischer, Ernst Jussel, Werner Bernhart und Engelbert Fröhle

Entsch. abwesend: Die Gemeindevertreter Anton Dorn, Otto Gabriel, Josef Bischof, Josef Hosp, Benjamin Schlichtherle und Fritz Amann

Beschlüsse und Berichte:

1. Die Verhandlungsschrift der 2. Sitzung vom 4.6.65 wird verlesen und einstimmig angenommen.
2. Der Bürgermeister verliest den schriftlichen Bericht über Ausmaß, zeitlichen Ablauf und angerichtete Schäden der Hochwasserkatastrophe am 10. u. 11. Juni 1965 und über die Jeweils getroffenen Gegenmaßnahmen. Der Bericht, der auch zur Weiterleitung an die Behörden bestimmt ist, wird einstimmig angenommen.
3. Als Sofortmaßnahme gegen allenfalls mögliche Überflutung des Wiesenbaches wird nach Begehung durch den Bauausschuß die Ufersicherung an besonderen Gefahrenstellen durchgeführt. Das Landstraßenbauamt ist um raschestmögliche Wiederherstellung der Walgaustraßenbrücke über den Vermülsbach zu ersuchen, damit der Verkehr über die Dorfstraße wieder entlastet wird.
4. Die zuständigen Behörden sind um rasche Ausarbeitung von Regulierungsprojekten für Wiesenbach und Vermülsbach zu ersuchen, um künftig das Dorf gegen Hochwasserschäden größeren Ausmaßes zu schützen.
5. Als dringlichste Räumungs- und Instandsetzungsarbeiten werden festgelegt:  
Die Räumung der Obstgärten und Wiesen entlang des Wiesenbaches und des Vermülsbaches, die Wiederinstandsetzung der Gurtgasse, des Fischer(Töbele)weges, des Tobelweges (Bont; und der nicht asphaltierten Dorfstraße zu Haus-Nr. 1.
6. Die Gemeindevertretung befürwortet eine Erhöhung des Maximaltarif es für das Rauchfangkehrergewerbe in Vorarlberg um 15 %.

7. Der Jagdausschuß wird neu bestellt und seine Funktionsdauer wie bisher mit 7 Jahren festgelegt.

a) Der Bürgermeister bestellt als seinen Vertreter und damit als Obmann des Jagdausschusses gemäß § 16 Jagdgesetz den Gemeindevertreter Vinzenz Hartmann

b) Von der Gemeindevertretung werden gewählt als Mitglieder:

GV Josef Bischof, 1. GR Anton Bickel und Landwirt Rudolf Matt; als Ersatzleute die Landwirte Josef Rauch HNr. 74, Adalbert Fischer HNr. 9 und Werner Sonderegger HNr, 105

8. Allfälliges:

Es wird auf die schlechten Zustände der Straßen in der alten und neuen Siedlung hingewiesen und deren baldige Instandsetzung vorgesehen.

Schluß der Sitzung um 23.30 Uhr

Es ist Jedermann berechtigt, im Falle einer vermeintlichen Gesetzeswidrigkeit oder Unwirtschaftlichkeit dieser Beschlüsse eine Aufsichtsbeschwerde entweder, beim Gemeindeamt oder unmittelbar bei der Aufsichts- bzw. Genehmigungsbehörde innerhalb von 2 Wochen nach Verlautbarung einzubringen.

# 3. Sitzung

Sitzungstag:

14. Juni 1965

Sitzungsort:

Gemeindehaus - Sitzungszimmer

Namen der Stadtrats- — Gemeinderats- — Mitglieder*)		
anwesend	abwesend	Abwesenheitsgrund
Vorsitzender: Rauch Albert	Dörn Anton Gabriel Otto Bischof Josef Hosp Josef	krank dringende Musikprobe " " " "
Niederschriftführer: Walter Friedrich	Schlichtherle B. Amann Fritz	" " dienstlich verhindert
Begle Robert Reichart Josef Bickel Anton Büchel Anton Mähr Edelbert Fischer Adalbert Jussel Ernst Bernhart Werner Hartmann Vinzenz Erne Andreas Hummer Heribert Dona Anton Fröhle Engelbert		

Beschlußfähigkeit im Sinne Art. 47/I — 47/II GO\*\*) war — ~~nicht~~ — gegeben.\*\*)

\*) ev. auch zugezogene Sachverständige, Auskunftspersonen etc.

\*\*) Nichtzutreffendes streichen

# Tagesordnung

Die Sitzung war öffentlich — ~~zum öffentlichen~~.

Zu Punkt .....

wurde gemäß Art. 52, Abs. 2 GO die Öffentlichkeit  
ausgeschlossen.

1. Verlesung der Verhandlungsschrift der 2. Sitzung vom 4.6.65
2. Erg. u. Genehmigg. eines schriftl. Berichtes a.d. Behörden über Ausmaß u. zeitlichen Ablauf der Hochwasserkatastrophe am 10.u.11.6.1965 und über die jeweils getroffenen Maßnahmen.
3. Festlegung von Sofortmaßnahmen zur möglichsten Verhinderung von weiteren Hochwasserschäden.
4. Vorschläge an die Behörden über Sicherungsmaßnahmen durch Verbauung des Vermüls- und Wiesenbaches
5. Räumungs- und Instandsetzungsarbeiten
6. Erhöhung des Maximaltarifes für das Rauchfangkehrergewerbe
7. Neubestellung des Jagdausschusses
8. Allfälliges
- 9.
- 10.
- 11.
- 12.
- 13.
- 14.
- 15.
- 16.
- 17.
- 18.
- 19.
- 20.

Zahl:

Betrifft:

**Verhandlungsschrift**

=====

über die am Montag, den 14. Juni 1965, um 20.15 Uhr im Sitzungszimmer des Gemeindeamtes unter Vorsitz des Bürgerm. Albert Rauch stattgefundene 3. Sitzung der Gemeindevertretung Schlins.

Anwesend: Bürgermeister, 2 Gemeinderäte, 6 Gemeindevertreter und die Ersatzleute Anton Büchel, Edelbert Mähr, Adalbert Fischer, Ernst Jussel, Werner Bernhart und Engelbert Fröhle

Entsch. abwesend: Die Gemeindevertreter Anton Dörn, Otto Gabriel, Josef Bischof, Josef Hosp, Benjamin Schlichtherle und Fritz Amann

**Beschlüsse und Berichte:**

1. Die Verhandlungsschrift der 2. Sitzung vom 4.6.65 wird verlesen und einstimmig angenommen.
2. Der Bürgermeister verliest den schriftlichen Bericht über Ausmaß, zeitlichen Ablauf und angerichtete Schäden der Hochwasserkatastrophe am 10. u. 11. Juni 1965 und über die jeweils getroffenen Gegenmaßnahmen. Der Bericht, der auch zur Weiterleitung an die Behörden bestimmt ist, wird einstimmig angenommen.
3. Als Sofortmaßnahme gegen allenfalls mögliche Überflutung des Wiesenbaches wird nach Begehung durch den Bauausschuß die Ufersicherung an besonderen Gefahrenstellen durchgeführt.  
Das Landesstraß.bauamt ist um raschestmögliche Wiederherstellung der Walgaustraßenbrücke über den Vermülsbach zu ersuchen, damit der Verkehr über die Dorfstraße wieder entlastet wird.
4. Die zuständigen Behörden sind um rasche Ausarbeitung von Regulierungsprojekten für Wiesenbach und Vermülsbach zu ersuchen, um künftig das Dorf gegen Hochwasserschäden größeren Ausmaßes zu schützen.
5. Als dringlichste Räumungs- und Instandsetzungsarbeiten werden festgelegt:  
Die Räumung der Obstgärten und Wiesen entlang des Wiesenbaches und des Vermülsbaches, die Wiederinstandsetzung der Gurtgasse, des Fischer(Töbele)weges, des Tobelweges (Bont) und der nicht asphaltierten Dorfstraße zu Haus-Nr. 1.
6. Die Gemeindevertretung befürwortet eine Erhöhung des Maximaltarifes für das Rauchfangkehrergewerbe in Vorarlberg um 15 %.

7. Der Jagdausschuß wird neu bestellt und seine Funktionsdauer wie bisher mit 7 Jahren festgelegt.
- a) Der Bürgermeister bestellt als seinen Vertreter und damit als Obmann des Jagdausschusses gemäß § 16 Jagdgesetz den Gemeindevertreter Vinzenz Hartmann
  - b) Von der Gemeindevertretung werden gewählt als Mitglieder: GV Josef Bischof, 1. GR Anton Bickel und Landwirt Rudolf Matt; als Ersatzleute die Landwirte Josef Rauch HNr. 74, Adalbert Fischer HNr. 9 und Werner Sonderegger HNr. 105
8. Allfälliges:  
Es wird auf ~~die~~ die schlechten Zustände der Straßen in der alten und neuen Siedlung hingewiesen und deren baldige Instandsetzung vorgesehen.

Schluß der Sitzung um 23.30 Uhr

Es ist jedermann berechtigt, im Falle einer vermeintlichen Gesetzeswidrigkeit oder Unwirtschaftlichkeit dieser Beschlüsse eine Aufsichtsbeschwerde entweder beim Gemeindeamt oder unmittelbar bei der Aufsichts- bzw. Genehmigungsbehörde innerhalb von 2 Wochen nach Verlautbarung einzubringen.

*Josef Bischof*  
*Anton Bickel*  
*Rudolf Matt*



Der Bürgermeister:

*Albert Rauch*